

„BUACHPLATTLN“ – TIROL WIE ES IM BUCHE STEHT

Helmuth Schönauer

Unter Tirolensien versteht man Literatur, die sich mit Tirol befasst, aus Tirol stammt oder von Tiroler Autorinnen und Autoren verfasst worden ist. An der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol werden seit jeher alle Tirolensien gesammelt, erschlossen und aufbewahrt.

Einmal im Jahr, heuer am 16. November, zeigt die Tirolensien-Abteilung im Multifunktionsraum der ULB die eingelaufenen Schätze des Jahres. Der augenzwinkernde Ausdruck „Buachplatteln“ soll darauf hinweisen, dass man in diesen Büchern selbstverständlich blättern kann, dass diese Kleinodien aber auch Anlass sind, in die Höhe zu hüpfen und sich auf die Oberschenkel zu klopfen, wie es früher bei den sagemuwobenen Tiroler Abenden Brauch gewesen ist.

Im ersten Teil des „Tirolensien-Abends“ wurde dem Publikum die aktuelle Konsumpyramide 2016 vorgestellt. Dabei sind die wichtigsten Neuerscheinungen mit Ruf- und Markennamen genannt, ähnlich einer Ernährungspyramide sind oben die Leckereien, von denen man wenig verzehren soll, und unten das Getreide und Hardcore, wovon man nicht genug kriegen sollte.

Bestseller: Bernhard Aichner | Didi Drobna | Norbert Gstrein | Sabine Gruber | Hans Platzgumer | Judith Taschler | Reinhold Stecher
Klassiker, Retros: Erich Hackl | Heinrich Heine | Michael Krüger | Nor-



man Lewis | Andreas Maier | Felix Mitterer | Raoul Schrott | Serhij Zhadan

Raritäten, Solitäre: Roberta Dapunt | Friederike Gösweiner | C.H. Huber | Sepp Kahn | Martin Kolozs | Bastian Kresser | Clemens Lindner | Elisabeth Malleier | Markus Köhle | Waltraud Mittich | Klaus Rohmoser | Anna Rottensteiner | Bernd Schuchter | Ada Zapperi Zucker

Im zweiten Teil stellte das Brenner-Archiv unter der Leitung von Prof. Ulrike Tanzer einige der virulenten Forschungsprojekte vor.

Ingrid Fürhapter berichtete von den Tausenden von Handgriffen, die notwendig sind, um den Briefverkehr von und mit Ludwig von Ficker digital zugänglich zu machen. Diese Brief-Sammlung zeigt überraschende Verbindungen, die sich als intel-

lektuelles Myzel durch die 1930er Jahre ergeben.

Joachim Gatterer widmet sich, obwohl nicht mit ihm verwandt, dem filmischen und journalistischen Schaffen von Claus Gatterer. Dabei wird so etwas wie eine „Remote-Archivierung“ versucht, das heißt, das Gatterer Archiv in Sexten wird intensiv genutzt und die Daten kommen schließlich über Innsbruck der ganzen Welt zugute.

Iris Kathan wiederum bringt in ihrem Projekt Tiroler Orte mit der Literatur in Verbindung. Über ein Lektüre-Navi soll man im nächsten Jahr die Orte anklicken und alles literarisch Wissenswerte daraus abrufen können.

Bei geschütteltem Brot und aufgeplattetem Speck konnte anschließend den Gedanken freier Auslauf gegeben werden.

Helmuth Schönauer

Öffentlichkeitsarbeit/Öffentliche Büchereien

Tel.: 2449

E-Mail: helmuth.schoenauer@uibk.ac.at

